

Dokumentarische Methode – Professionalisierung – Forschendes Lernen. Das Gruppendiskussionsverfahren zur Erfassung von Orientierungen von Lehramtsstudierenden in der Diskussion

Jan-Hendrik Hinzke & Angelika Paseka

Zusammenfassung: Der Beitrag befasst sich mit der Erfassung von Orientierungen von Lehramtsstudierenden hinsichtlich eigenen Forschens im Kontext Forschenden Lernens mittels Gruppendiskussionen. Thematisiert wird dabei eine besondere Form des Gruppendiskussionsverfahrens, die ohne externe Diskussionsleitung umgesetzt wurde. Die mit der Dokumentarischen Methode generierten Interpretationsergebnisse weisen zwei typische Orientierungsrahmen aus, die in Relation zu Common Sense-Theorien der Studierenden über Schule und Forschung stehen. Diskutiert wird, was die generierten Ergebnisse zum Diskurs um die Erfassung von Professionalisierung in universitären Kontexten Forschenden Lernens beitragen können sowie welche Potenziale und Grenzen die eingesetzte besondere Form der Gruppendiskussionen mit sich führt.

Schlagwörter: Dokumentarische Methode, Gruppendiskussionsverfahren, Professions- und Lehrerbildungsforschung, Forschendes Lernen, Ungewissheit

Documentary method – professionalization – inquiry-based learning. Capturing orientations of preservice teachers by using group discussions

Abstract: The article addresses the topic of capturing the orientations of preservice teachers with regard to their own research in the context of inquiry-based learning by means of group discussions. It deals with a special form of group discussion that was implemented without an external moderator. The results generated with the documentary method show two frames of orientation that are related to the preservice teachers' common sense-theories about school and research. It will be discussed what these results can contribute to the discourse in professionalization processes in university contexts of inquiry-based learning, as well as what potentials and limitations the special form of group discussions used entails.

Keywords: documentary method, group discussions, professionalism and teacher education research, inquiry-based learning, uncertainty

1 Einleitung

Professionalisierungsprozesse in „People Processing Organizations“ (Luhmann 1978, S. 248) lassen sich Bohnsack zufolge v.a. über die Analyse des „Interaktionssystems und des konjunktiven Erfahrungsraums“ (Bohnsack 2020, S. 44), d.h. des „professionalisierte[n] Milieus“ (ebd., S. 71), erfassen. Damit ist im Falle des Lehrerberufs insbesondere jenes Milieu gemeint, das sich zwischen Lehrperson und Schüler/innen im Unterricht entwickelt. Als komplementär zu solchen Analysen können – gemäß dem berufsbiographischen Professionsansatz – Professionalisierungsprozesse, die sich potenziell bereits im Studium anbahnen, über Interviews erfasst werden (vgl. Hericks/Keller-Schneider/Bonnet 2019; Bohnsack 2020). Während mit narrativen Interviews über Erzählungen und Beschreibungen vor allem die „proponierte Performanz“ (Bohnsack 2020, S. 70) erschlossen werden kann, eröffnen videografische Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen einen Zugang zur „performativen Performanz“ (ebd., S. 70). Da universitäre Lehrerbildung meist über Lehr-Lern-Gruppen organisiert wird, scheint auch das *Gruppendiskussionsverfahren* geeignet, Aussagen über kollektiv verlaufende Professionalisierungsprozesse angehender Lehrpersonen zu generieren.

Professionalisierung im Lehramtsstudium wird in der Lehrerbildung auf unterschiedlichen Wegen angestrebt. Insofern sind hier Entscheidungen zu treffen und inhaltliche Fokussierungen vorzunehmen. Im Fokus dieses Beitrags steht ein Konzept, das in den letzten Jahren auch im Lehramtsstudium vermehrt umgesetzt und gefördert wird: das hochschuldidaktische Konzept des Forschenden Lernens (vgl. Mieg/Lehmann 2017; Wulf/Haberstroh/Petersen 2020). Gemäß dem Begriffsverständnis von Huber (2009, S. 11) ist Forschendes Lernen dadurch gekennzeichnet, „dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen [...] (mit)gestalten, erfahren und reflektieren“. U.a. werden mit Forschendem Lernen im Lehramtsstudium die Ziele verfolgt, zum Aufbau von Reflexionskompetenz und einer forschenden Grundhaltung bzw. eines forschenden Habitus beizutragen (vgl. etwa Fichten/Meyer 2014; Weyland 2019; Mertens/Schumacher/Basten 2020) – Aspekte, die gemäß dem strukturtheoretischen Ansatz bestimmend für Professionalität im Lehrerberuf sind (vgl. Helsper 2018; Kramer/Pallesen 2019). Umgesetzt wird Forschendes Lernen in den Lehramtsstudiengängen vornehmlich integriert in Seminare „als eigenes möglichst vollständig zu durchlaufendes Forschungsprojekt (meist) einer kleinen Studierenden-gruppe“ (Huber/Reinmann 2019, S. 121).

Der Einsatz des Gruppendiskussionsverfahrens könnte helfen, das erst ansatzweise erforschte Feld Forschenden Lernens im Studium zu explorieren. Dabei bieten Gruppendiskussionen das Potenzial der „Analyse kollektiver Orientierungsdimensionen“ (Schäffer 2018, S. 101), sodass im Kontext Forschenden Lernens eine soziale Komponente von Professionalisierungsprozessen via Gruppendiskussionen in den Blick geraten könnte. Eine solche soziale Komponente erscheint insofern relevant, als Forschendes Lernen im Lehramtsstudium zumeist nicht als autonomes Individualprojekt umgesetzt wird, sondern angebunden an universitäre Seminare bzw. Forschungswerkstätten stattfindet, innerhalb derer oftmals Forschungsteams gebildet werden (vgl. etwa Basten et al. 2020; Schiefner-Rohs/Favella/Herrmann 2019). Kollektive Orientierungsdimensionen könnten dabei sowohl auf der Ebene der „propositionale[n] Logik“ (Bohnsack 2017, S. 103) etwa als wahrgenommene Normen und Common Sense-Theorien von Studierenden als auch auf der Ebene der „performative[n] Logik“ (ebd.) als handlungsleitende Orientierungsrahmen erfasst werden. Während Gruppendiskussionen üblicherweise mit einer permanent präsenten, externen Diskussionsleitung operieren (vgl. Bohnsack 2021), könnte ein Verzicht auf eine solche gerade in Kontexten Forschenden Lernens dazu beitragen, einen direkte(re)n Zugang zu studentischen Orientierun-